

Bewertungskriterien der Strukturqualität ambulanter geriatrischer Rehabilitationseinrichtungen im QS-Reha®-Verfahren

Geriatric

Der Gemeinsame Ausschuss nach § 137d SGB V hat die nachfolgend aufgeführten Kriterien für die Erhebung und Bewertung der Strukturqualität ambulanter geriatrischer Rehabilitationseinrichtungen im QS-Reha®-Verfahren beschlossen. Die letzte Änderung erfolgte am 19.03.2019.

Definition „Kooperation“:

Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können. Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen:

- Leistung des Kooperationspartners
- Erreichbarkeit des Kooperationspartners
- Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner
- Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen des Rehabilitanden.

Sofern Kooperationen im Personalbereich (z. B. auf Honorarbasis oder im Wege der Personalgestellung) erfolgen, sind

- die zeitliche Einbindung der Kräfte in das interdisziplinäre Team sowie
- die Qualifikationsanforderungen an diese festzulegen.

Abkürzungen:

BK: Basiskriterium (muss von allen Einrichtungen erfüllt werden)

DK: Dialogrelevantes Kriterium;

Ein dialogrelevantes Kriterium ist zugleich auch ein Basiskriterium. Es hat allerdings eine zusätzliche Funktion. Wird ein DK nicht erfüllt, wird mit der jeweiligen Fachabteilung unabhängig von sonstigen Qualitätsergebnissen immer ein strukturierter Qualitätsdialog geführt.

ZW: Zuweisungssteuerungskriterium (muss nicht von allen Einrichtungen erfüllt werden und bildet die Besonderheiten einzelner Einrichtungen ab)

Das vorliegende Dokument versucht der geschlechtlichen Gleichstellung linguistisch Rechnung zu tragen. Wenn an manchen Stellen dennoch das generische Maskulinum Verwendung findet, beruht dieses ausschließlich auf praktischen Erwägungen und Gründen der besseren Lesbarkeit.

Strukturqualitätskriterien in Dimension "Allgemeine Merkmale und allgemeine räumliche Ausstattung"

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|---|---|---|-------|
| Allgemeine Anforderung an die Rehabilitationseinrichtung | | | |
| 1 | Barrierefreier Zugang gemäß § 4 BGG zu patientengebundenen Räumlichkeiten oder unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbaubehörden. | <p>Das Kriterium gilt nicht für Gebäude, die bis zum 31.12.2013 errichtet wurden.</p> <p>Barrierefrei: Barrierefrei sind Einrichtungen und Ausstattungen, die für alle Menschen - grundsätzlich auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen – benutzbar sind.</p> <p>§4 Behindertengleichstellungsgesetz - BGG, Barrierefreiheit: Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe</p> | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|----|--|--|------------|
| | | <p>zugänglich und nutzbar sind.</p> <p>Gebäude, die bis zum 31.12.2013 errichtet wurden, müssen barrierearm sein.</p> <p>Barrierearm:</p> <p>Reduzierung von Barrieren im Bestand zur Verbesserung der Gebrauchsmöglichkeit des Gebäudes für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Bei bestehen Gebäuden kann es schwierig sein, vollständige Barrierefreiheit herzustellen. Das Ziel ist daher die größtmögliche Barrierefreiheit herzustellen. (Vgl. Edinger, Lerch, Lentze, Barrierearm – Realisierung eines neuen Begriffs, Bauforschung für die Praxis, Band 81)</p> | |
| 2 | Automatische Türen im Haupteingangsbereich | | BK |
| 3 | Systematisches, regelmäßig aktualisiertes und verständliches Wegeleitsystem | | BK |
| 3a | <p>Notrufmöglichkeit in allen Räumen, in denen Patienten sich alleine aufhalten können.</p> <p>Sofern Notrufsysteme nicht fest installiert sind, können auch mobile Systeme eingesetzt werden.</p> | Dieses Kriterium wird ab 2024 ein DK. | BK (DK) |
| 4 | Geeigneter Ort mit Möglichkeit der Notfallbehandlung, Notfallüberwachung | | DK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| | | | |
|---|---|--|----|
| 5 | Notfallkoffer/ -wagen/ -rucksack | Es werden diese 3 Varianten zur Wahl gestellt, um das Kriterium zu erfüllen. | DK |
| 6 | Terrain für Geh- und Laufschulung | | BK |
| 10 | Rauchverbot im gesamten Einrichtungsgebäude | | BK |
| Anforderung an die geriatrische Rehabilitationseinrichtung/Fachabteilung | | | |
| 12 | Gut beleuchtete Flurbereiche mit Handläufen bds. in den Patientenbereichen | Flurbreite ausreichend für 2 Rollstühle (mind. 1,80m). Gilt nicht Gebäude, die bis zum 31.12.2013 errichtet wurden. | BK |
| 13 | Mindestens ein multifunktionaler Gruppenraum mit Projektionsmöglichkeit, der für Patienten- und Angehörigenschulungen, Vorträge und interne Fortbildungen geeignet ist. | | BK |
| 14 | Mindestens ein geeigneter Untersuchungs- und Behandlungsraum, der auch für Verbände und Punktionen verwendet werden kann. | Geeignet für z. B. medizinische Diagnostik, Therapie und Konsiliarärzte. Die spezifischen Hygienevorschriften für Verbands- und Punktionräume sind einzuhalten. | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|----------------------------------|---|--|-------|
| 15 | Kein Alkoholausschank | | BK |
| Konzeptionelle Grundlagen | | | |
| 16 | Schriftlich fixiertes Pflegekonzept mit Fokussierung auf aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie. | Kann auch ausgewiesener Bestandteil des Geriatriekonzeptes sein. | BK |
| 17 | Schriftlich fixiertes geriatricspezifisches Fort- und Weiterbildungskonzept für alle Professionen (ärztlicher Dienst, therapeutisches Team, Pflegedienst) | | BK |
| 18 | Das Fort- und Weiterbildungskonzept berücksichtigt insbesondere auch die Bereiche Gerontopsychiatrie und Demenz. | | BK |
| 19 | Die Einrichtungsleitung stellt sicher, dass pro Profession (ärztlicher Dienst, therapeutisches Team, Pflegedienst) mindestens 1 Mitarbeiter/in des Rehateams jährlich an einer/mehreren geriatrierelevanten Fort- oder Weiterbildung(en) teilnimmt, die mindestens 12 Kurs-Stunden umfassen. ¹ | <p>Die Rehateams oder ähnliche Leistungseinheiten sind entsprechend der Organisationsstruktur der Rehabilitationseinrichtung zu bestimmen.</p> <p>Interne Supervisionen und Teambesprechungen werden beim Stundenumfang der zu leistenden Fort- und Weiterbildungen nicht berücksichtigt.</p> <p>Teilnahmebescheinigungen sind erforderlich.</p> <p>Empfohlen werden zusammenhängende Fort- und Weiterbildungen.</p> | BK |

¹ Angestrebt werden soll eine Weiterbildungsermächtigung für klinische Geriatrie.

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|---|---|--|-------|
| 20 | Schriftlich fixiertes Konzept zur Indikationsstellung und Durchführung von diagnostisch-therapeutischen Hausbesuchen. | Im Konzept soll dargelegt werden, in welchen Fällen Hausbesuche durchgeführt werden. | BK |
| Ausstattung adäquat für die Aufnahme von Patienten ... | | | |
| 21 | ... mit Erblindung | Blindengerechte Ausstattung: z.B. akustische Orientierungshilfen, wie z.B. eine akustische Stockwerkansage in Fahrstühlen, Verwendung von Blindenschrift (Braille), taktile Erkennbarkeit von Oberflächenmaterial. | ZW |
| 22 | ... mit Ertaubung | Ausstattungsmerkmale: z.B. Zimmer mit Schreibtelefon, Mitarbeiter mit Gebärdensprache, geeignete elektroakustische Kommunikationssysteme. | ZW |
| 23 | ... mit Dialysepflichtigkeit | Auch in Kooperation, Dialysezentrum in ca. 30 Minuten erreichbar. | ZW |
| 25 | ... ohne Kenntnisse der deutschen Sprache | Anforderung an das behandelnde Personal: Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Pflegekräfte | ZW |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|----|--|-------------|-------|
| | Anamnesen, Beratungs- und Behandlungsgespräche ohne Dolmetscher/-in möglich in: | | |
| 26 | Englisch | | ZW |
| 27 | Türkisch | | ZW |
| 28 | Serbokroatisch | | ZW |
| 29 | Italienisch | | ZW |
| 30 | Griechisch | | ZW |
| 31 | Spanisch | | ZW |
| 32 | Russisch | | ZW |
| 33 | Polnisch | | ZW |
| 34 | Französisch | | ZW |
| 35 | Kurdisch | | ZW |
| 36 | Tschechisch | | ZW |
| 37 | Slowakisch | | ZW |
| 38 | Arabisch | | ZW |
| 39 | Sonstige | | ZW |

Strukturqualitätskriterien in Dimension "Räumliche Ausstattung der Station, Patientenzimmer und therapeutischer Räumlichkeiten"

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|---|--|--|-------|
| Ausstattungsmerkmale Station (außer Patientenzimmer) | | | |
| 40 | Raum für Teambesprechungen | Es sollten Teambesprechungen durchgeführt werden können, ohne dass der Stationsbetrieb dadurch eingeschränkt wird. | BK |
| 41 | Arztzimmer mit Untersuchungsmöglichkeit oder getrenntem Untersuchungsraum. | | BK |
| 44 | Aufenthalts-/Speiseraum | | BK |
| 45 | Geräteräume/Abstellraum | Zur Aufbewahrung von Pflege- und Hilfsmitteln (Rollstühle, Toilettenstühle, Gehhilfen), Wäsche. | BK |
| 46 | Dienstzimmer (ausreichend groß) auf jeder Station | | BK |
| Ausstattungsmerkmale therapeutischer Räumlichkeiten - Stehen folgende therapeutische Räumlichkeiten mit entsprechender räumlicher Ausstattung zur Verfügung? | | | |
| 57 | Raum für Einzeltherapien | Für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopäde (Ruhiges Arbeiten in reizarmer Umgebung muss gewährleistet sein). | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|----|--|--|-------|
| 58 | Mindestens 1 Raum ist ausgestattet mit stufenlos höhenverstellbaren Therapietischen. | | BK |
| 59 | Die Ergotherapie verfügt über einen ATL/Werkraum | | BK |
| | Räumlichkeiten für Physikalische Therapie; zur Durchführung von... | | |
| 60 | ... Massage/Lymphdrainage | | BK |
| 61 | ... Thermotherapie | | BK |
| 62 | ... Elektrotherapie | | BK |
| 63 | ... Bewegungs-/ Schwimmbad | Mit Zugangsmöglichkeit für Rollstuhlfahrer. Auch in Kooperation; sofern innerhalb von 10 Minuten Fahrzeit erreichbar. | BK |
| 64 | Arbeitsraum für Psychologe / Psychologin | Geeignet für computergestützte apparative Diagnostik und Gesprächstherapie | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|-----------|--|---|--------------|
| 65 | Arbeitsraum für Sozialdienst | | BK |
| 66 | Multifunktionaler Gruppentherapieaum | Zu nutzen für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie | BK |
| 67 | Gymnastikraum | Die Größe des Gymnastikraums muss der Teilnehmerzahl und dem entsprechenden Bewegungsangebot angemessen sein. | BK |
| 68 | Ruheräume mit ausreichender Anzahl von Sitz- und Liegeplätzen | | BK |
| 69 | Behindertengerechte Patientenumkleideräume mit Duschen, WC, abschließbares Schrankfach für jeden Rehabilitanden. | | BK |
| 70 | Barrierefreie WC in ausreichender Nähe zu den Therapieräumen | | BK |
| 71 | Raum für Angehörigengespräche und Seelsorger | Raum kann auch von anderen Berufsgruppen genutzt werden. | BK |

Strukturqualitätskriterien in Dimension "Apparative und medizintechnische Ausstattung"

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|--|--|---------------------|-------|
| Diagnostische Ausstattung - steht folgende diagnostische Ausstattung zur Verfügung? | | | |
| 72 | Mehrkanal-EKG | | DK |
| 73 | Langzeit-EKG | | BK |
| 74 | Ergometrie | auch in Kooperation | BK |
| 75 | Echokardiographie | auch in Kooperation | BK |
| 76 | Langzeit-Blutdruckmessgerät | | BK |
| 77 | Sonographiegerät | | BK |
| 78 | Dopplersonographie | | BK |
| 79 | Lungenfunktionsmessgerät | | BK |
| 80 | Klinisches Labor (kleines Blutbild, Elektrolyte, BZ, BSG, INR, Urin) | auch in Kooperation | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|-----------|--|---|--------------|
| 81 | Punktionen | | BK |
| 82 | Endoskopie | auch in Kooperation | BK |
| 83 | Röntgen für Thorax- Knochen- und Abdomenaufnahmen | auch in Kooperation | BK |
| 85 | Anlegen von suprapubischen Blasenkathetern | auch in Kooperation | BK |
| 86 | Notfalllabor | Die Ergebnisse für folgende Parameter müssen innerhalb von 30 Min. zur Verfügung stehen: Blutzucker, Hb, Kalium, Kreatinin, Troponin, D-Dimere, Quick-INR | BK |
| 87 | Endoskopische oder radiologische Schluckdiagnostik | auch in Kooperation | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|--|---------------------------------------|--|-------|
| 88 | Ganglabor | Computergestützte Ganganalyse | ZW |
| 89 | Kipptischuntersuchung | | ZW |
| Therapeutische Ausstattung - steht folgende therapeutische Ausstattung zur Verfügung? | | | |
| Physio- und Ergotherapie | | | |
| 90 | Schlingentisch | | BK |
| 91 | Gehbarren | | BK |
| 92 | Muskeltrainingsgeräte | | BK |
| 93 | Bewegungsgeräte mit Spastikschtaltung | | BK |
| 94 | Übungsküche | Auch als Lehrküche geeignet. Eine Übungsküche muss ein von der Küche abgegrenzter Raum sein | BK |
| 95 | Übungsbad | Zum Üben alltagsrelevanter Elemente (z.B. Waschen, Anziehen) | BK |
| 96 | Armlabor | Computergestützte Behandlung von Beeinträchtigungen der Hand- und Armfunktionen | ZW |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|-------------------------------|---|--|-------|
| 97 | Laufband mit Gewichtsentlastung | | ZW |
| Physikalische Therapie | | | |
| 98 | Massageliegen | | BK |
| 99 | Elektrotherapiegeräte | | BK |
| 100 | Thermotherapiegeräte | | BK |
| Logopädie | | | |
| 101 | Diagnostik- und Therapiematerial für Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen verschiedener Genese | | BK |
| 102 | Absaugmöglichkeit | | BK |
| Neuropsychologie | | | |
| 103 | Diagnostik- und Therapiematerial für neuropsychologische Defizite | Material für computergestützte und apparative Diagnostik neuropsychologischer Defizite | BK |

Strukturqualitätskriterien in Dimension "Behandlungs- und Versorgungsangebot, Leistungsspektrum"

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|---|--|-------------|-------|
| Die geriatrische Rehabilitationseinrichtung hält folgende Therapie- bzw. Versorgungsangebote unter Gewährleistung der aufgeführten fachlichen, räumlichen und technisch-apparativen Voraussetzungen vor: | | | |
| 104 | Die Therapie- bzw. Versorgungsangebote der Einrichtung werden durch ein interdisziplinäres Team unter Leitung und fachlicher Verantwortung des/der Chefarztes/Chefärztin oder seines/seiner Vertreters/Vertreterin erbracht. | | BK |
| 105 | Nachweis der geregelten Versorgung durch Konsiliarärzte | | BK |
| 106 | Angebot einer individuellen Angehörigenarbeit | | BK |
| 107 | Es besteht die Möglichkeit der Seelsorge. | | ZW |
| Es ist gewährleistet, dass jeder Patient zumindest folgende ärztliche Leistungen erhält: | | | |
| 108 | Erstuntersuchung durch einen Arzt/Ärztin am Aufnahmetag unter fachärztlicher Supervision | | BK |
| 111 | Chef- oder oberärztliche Visite mindestens 1x während des Aufenthaltes | | BK |
| 112 | Abschlussuntersuchung innerhalb von 3 Tagen vor Entlassung durch einen Arzt/Ärztin unter fachärztlicher Supervision | | BK |
| 113 | Arztsprechstunde nach Vereinbarung (außerhalb der Visiten) mit Chefarzt/-ärztin oder Oberarzt/-ärztin. | | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|--|---|---|-------|
| Es ist gewährleistet, dass jeder Patient folgende Leistungen im Rahmen des interdisziplinären therapeutischen Teams erhält: | | | |
| 114 | Durchführung des geriatrischen Assessments, unter Anwendung von standardisierten und/oder validierten Verfahren zu folgenden Bereichen: - ATL - Mobilität, inkl. Erfassung des Sturzrisikos - Kognitiver Status, inkl. Demenzscreening - Affektive Situation, inkl. Depressionsscreening - Dekubitusstatus oder Dekubitusrisiko - medizinischer Status - Pflegeanamnese - sozialer Status | | BK |
| 115 | Einleitung erster Therapiemaßnahmen innerhalb von 24 Stunden. | | BK |
| 116 | Festlegung des individuellen Reha-Planes | Vorläufig innerhalb von 24 Stunden. Regelmäßige Aktualisierung im Rahmen der wöchentlichen Teambesprechung. | BK |
| 117 | Pflegeanamnese und erste Pflegeplanung am Aufnahmetag | | BK |
| 118 | Prüfung der Versorgung mit Hilfsmitteln und technischen Hilfen. | | BK |
| 119 | Anpassung der Hilfsmittel/technischen Hilfen einschließlich des Trainings unter Berücksichtigung des häuslichen Umfeldes. | | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|--|--|--|-------|
| 120 | Mindestens 1x wöchentlich Fallbesprechung im Rahmen einer Teamsitzung unter Leitung des/der zuständigen Facharztes/ärztin und Anwesenheit aller an der Behandlung beteiligten Professionen zu folgenden Themen: - Überprüfung und ggf. Anpassung der Rehabilitationsziele und des Rehabilitationsplans, - Hilfsmittelversorgung und Weiterversorgung | | BK |
| 121 | Organisation der Weiterversorgung/Nachsorge einschließlich Überleitungsmanagement und diesbezügliche Beratung von Patient und Angehörigen. | Kontinuierlich begleitende Planung der Weiterversorgung/Nachsorge sowie der Versorgung mit technischen Hilfen und wohnumfeldverbessernden Maßnahmen. | BK |
| 122 | Dokumentation des Nachsorgegesprächs spätestens 3 Tage vor Entlassung und Dokumentation der sich daraus ergebenden und eingeleiteten Nachsorgemaßnahmen | | BK |
| Erstellung eines Entlassungsberichtes folgenden Inhalts (Mindestanforderung): | | | |
| 123 | Kurzform der Anamnese und klinischer Verlauf | | BK |
| 124 | Ergebnisse: Labor und klinisch-apparative Diagnostik | | BK |
| 125 | Ergebnisse: Geriatrisches Assessment | | BK |
| 126 | Durchgeführte rehabilitative Therapien: funktionelle Ergebnisse und Empfehlungen für die Weiterführung | | BK |
| 127 | Medikation bei Entlassung | | BK |
| 128 | Hinweise zur pflegerischen Weiterversorgung ggf. unter Anlage des pflegerischen Überleitungsbogens | | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|---|--|---|-------|
| 129 | Hilfsmittelversorgung: Bereits umgesetzt bzw. empfohlen | | BK |
| 130 | Weiterversorgung: Bereits umgesetzt bzw. empfohlen | | BK |
| Gesundheitsinformation, Motivation, Schulungen | | | |
| 131 | Es werden regelmäßige strukturierte Patientenschulungen zu zielgruppenspezifischen Themengebieten angeboten. | Schulungsmaßnahmen beinhalten: - einen Vortrag / Wissensvermittlung und - Kleinstgruppenarbeit mit Diskussion/Rollenspiel zum Training erforderlicher Fertigkeiten, zur Motivation eines gesundheitsfördernden Lebensstils, zur Krankheitsbewältigung und ggf. zum Training mit krankheitsspezifischen Besonderheiten. Themen sind z.B. Gesunde Ernährung, Körperliche Bewegung, Soziales Netz. | BK |
| 132 | Es werden regelmäßige strukturierte Schulungen für Angehörige zu zielgruppenspezifischen Themengebieten angeboten. | Schulungsmaßnahmen beinhalten: - einen Vortrag und - Kleinstgruppenarbeit mit Diskussion/Rollenspiel zum Training erforderlicher Fertigkeiten, zur Motivation eines | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|---|---|---|-------|
| | | gesundheitsfördernden Lebensstils, zur Krankheitsbewältigung und ggf. zum Training mit krankheitsspezifischen Besonderheiten. Themen sind z.B. Gesunde Ernährung, Körperliche Bewegung, Soziales Netz. | |
| Ernährungsformen | | | |
| <i>Vollkost²</i> | | | |
| 133 | Vollwertige Ernährung unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) in der Gemeinschaftsverpflegung (Idealerweise drei Auswahlessen: Vollkost, ovolactovegetabile Vollkost und leichte Vollkost) | | BK |
| <i>Besondere Kostformen^{3,4}</i> | | | |
| 134 | Leichte Vollkost (Lebensmittel, die erfahrungsgemäß Unverträglichkeiten hervorrufen, werden nicht angeboten) | | BK |
| 135 | energiereduziert (Übergewicht/Adipositas) | | BK |
| 136 | glutenfrei (Zöliakie, Unverträglichkeit) | | BK |
| 137 | lactosearm (Lactoseintoleranz) | | BK |
| 138 | allergenfrei (Lebensmittelallergien) | | BK |

² DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Rehabilitationskliniken und ergänzend DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder u. DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung (www.dge.de/gv/dge-qualitaetsstandards/)

³ **Rationalisierungsschema 2004** zur Anwendung der Vollkost und wichtiger und häufig gebrauchter Kostformen von BDEM, DAG, DAEM, DGE, DGEM, VDD und VDOe [Kluth R, Dittrich A, Everding R et al.: Das Rationalisierungsschema 2004. Aktuelle Ernährungsmedizin 29 (2014), 245-253]; www.station-ernaehrung.de/wissenswertes/spezielle-kostformen/; DGE Beratungsstandards

⁴ **Klinische Ernährung** unter Berücksichtigung der **Leitlinien** der klinischen Ernährung der Gesellschaft für Ernährungsmedizin (**DGEM**), www.dgem.de/leitlinien

Strukturqualitätskriterien in Dimension "Personelle Ausstattung"

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|--|--|-------------|-------|
| Ärztlicher und psychologischer Dienst | | | |
| 139 | <p>Ärztliche/r Leiter/in führt die Facharztbezeichnung in einem der Gebiete Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Neurologie und zusätzlich eine der Bezeichnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt Geriatrie • Zusatz-Weiterbildung Geriatrie • Fakultative Weiterbildung klinische Geriatrie. <p>Oder der/die ärztliche/r Leiter/in führt den Facharzt Innere Medizin/Geriatrie.⁵</p> | | DK |
| 140 | Ärztliche Leitung oder Stellvertreter/in ist Internist | | BK |
| 141 | Der/die ärztliche Leiter/in oder sein(e)/ihr(e) Stellvertreter/in verfügt über eine vollzeitige klinische Berufserfahrung von 12 Monaten in einer geriatrischen Rehabilitationseinrichtung mit einem Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V, in einem geriatrischen Fachkrankenhaus oder in einer selbständigen geriatrischen Fachabteilung unter fachärztlich geriatrischer Leitung in einem Allgemeinkrankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V. | | BK |
| 142 | Der/die ärztliche Leiter/in oder sein/ihre Stellvertreter/in verfügt über den Nachweis der Teilnahme am Grund- und Aufbaukurs (je 160 Stunden) im Rahmen der Zusatz-Weiterbildung Rehabilitationswesen) oder die Gebietsbezeichnung PRM | | BK |

⁵ Angestrebt werden soll eine Weiterbildungsermächtigung für klinische Geriatrie.

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|---------------------|---|-------------|-------|
| 143 | Der/Die Stellvertreter/in führt die Facharztbezeichnung in einem der Gebiete Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Neurologie und zusätzlich eine der Bezeichnungen <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt Geriatrie • Zusatz-Weiterbildung Geriatrie • Fakultative Weiterbildung klinische Geriatrie. Oder der/die ärztliche/r Leiter/in führt den Facharzt Innere Medizin/Geriatrie. | | BK |
| 144 | Ein Stationsarzt/-ärztin bzw. Stellvertreter/in ist während der regulären Arbeitszeiten anwesend. | | BK |
| 147 | (Neuro-) Psychologie wird erbracht durch <ul style="list-style-type: none"> - Diplompsychologe/in / MA, MS Psychologie oder - Arzt/Ärztin, der/die über einen gleichwertigen Abschluss mit mindestens 2-jähriger vollzeitiger Berufserfahrung in klinischer Neuropsychologie verfügt. | | BK |
| Pflegedienst | | | |
| 148 | Fachliche/r Leiter/in Pflege verfügt über mindestens 2-jährige vollzeitige Berufserfahrung als examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/in in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung. | | BK |
| 150 | Die Einrichtung stellt sicher, dass sich während des Früh-/Spätdienstes eine Mindestanzahl von examinierten Pflegefachkräften auf jeder Station befindet. | | BK |
| 151 | Fachkrankenpflegekraft/-kräfte für Psychiatrie/Gerontopsychiatrie | | ZW |

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|--|---|--|-------|
| Therapeutische und sonstige Dienste - Verfügt die Einrichtung über folgende personelle therapeutische Dienste mit entsprechender Qualifikation? | | | |
| Physiotherapeut/in bzw. Krankengymnast/in | | | |
| 152 | Fachliche/r Leiter/in Physiotherapie verfügt über mind. 2 Jahre vollzeitige klinische Berufserfahrung als Physiotherapeut/Krankengymnast in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung. | | BK |
| 153 | Physiotherapeut/in / BA, MA Physiotherapie bzw. Krankengymnast/in mit neurophysiologischer Zusatzqualifikation. | | BK |
| 154 | Masseur/in bzw. medizinische/r Bademeister/in mit Zusatzqualifikation manuelle Lymphdrainage. | Wenn kein/e Masseur/in vorhanden, dann erfüllt Physiotherapeut/in die Zusatzqualifikation manuelle Lymphdrainage | BK |
| Ergotherapeut/in | | | |
| 155 | Fachliche/r Leiter/in Ergotherapie verfügt über mind. 2 Jahre vollzeitige klinische Berufserfahrung als Ergotherapeut/in in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung. | | BK |
| 156 | Ergotherapeut/in / BA, MA Ergotherapie verfügt über spezielle Kenntnisse in der neurophysiologischen Behandlung. | | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|--|---|-------------|-------|
| Logopäde/Logopädin bzw. Sprachheiltherapeut/in bzw. klinischer Linguist | | | |
| 157 | Fachliche/r Leiter/in Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie (Logopäde, staatlich anerkannter Sprachtherapeut etc.) verfügt über mind. 2 Jahre vollzeitige klinische Berufserfahrung als Logopäde/in in einer geriatrischen Einrichtung oder eine vollzeitige Berufserfahrung von mind. 12 Monaten in einer geriatrischen Einrichtung und 12 Monate in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung. | | BK |
| 158 | Logopäde/-in/Neurolinguist/-in/ Sprachheilpädagoge/-in, MA, BA verfügt über spezielle Kenntnisse in Diagnostik und Therapie von Kau-Schluckstörungen | | BK |
| Sozialdienst | | | |
| 159 | Fachliche/r Leiter/in oder mindestens 1 Mitarbeiter Sozialdienst verfügt über einen akademischen Abschluss/staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, Dipl., Soziale Arbeit MA, BA oder Gerontologe/in und mind. 2 Jahre vollzeitige klinische Berufserfahrung in sozialdienstlicher Tätigkeit im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationseinrichtung. | | BK |
| Diätassistent/in bzw. Ökotrophologe/in | | | |
| 160 | Fachliche/r Leiter/in oder mindestens 1 Mitarbeiter verfügt über mind. 2 Jahre vollzeitige klinische Berufserfahrung in Diät- und Ernährungsberatung im Krankenhaus oder in Rehabilitations-/Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen. | | BK |

Bewertungskriterien der Strukturqualität

| Nr | Strukturqualitätskriterium | Erläuterung | BK/ZW |
|-----|---|---|-------|
| 161 | Es ist ein Qualitätsmanagementbeauftragter benannt. | Qualitätsmanagement-beauftragte/-r kann ggf. auch Mitglied der Einrichtungsleitung sein | BK |
| 162 | Die Einrichtung lässt ihr Qualitätsmanagement durch ein anerkanntes Zertifizierungsverfahren zertifizieren. | <p>Die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für ambulante Rehabilitationseinrichtungen beziehen sich auf nachfolgende Qualitätskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilhabeorientiertes Leitbild - Einrichtungskonzept - Indikationsspezifische Rehabilitationskonzepte - Verantwortung für das Qualitätsmanagement in der Einrichtung - Basiselemente eines Qualitätsmanagement-Systems - Beziehung zu Rehabilitanden/ Bezugspersonen/ Angehörigen, Behandlern, Leistungsträgern, Selbsthilfe - Systematisches Beschwerdemanagement - Externe Qualitätssicherung - Interne Ergebnismessung und -analyse (Verfahren) - Fehlermanagement - Interne Kommunikation und Personalentwicklung | ZW |